



Voice over IP (VoIP) an der Hochschule Zittau/Görlitz

aktueller Stand

26.04.2016



Inhalt

1. Rückblick – Ziel und geplante Vorgehensweise
2. Praktischer Verlauf im 1. Bauabschnitt
3. Erster Bauabschnitt in Zahlen
4. Komplexität am Beispiel eines Verfahrens
5. Aktuelle Schwerpunkte und geplante Aufgaben

1. Überblick – Ziel und geplante Vorgehensweise

- **Ziel der VoIP-Einführung:**
Ersetzen der bisherigen TK-Technologien durch ein integriertes Datennetz

- **Geplanter Verlauf:**
 - 2 Bauabschnitte
 - Bedarfsermittlung → Abfrageliste
 - Entwicklung Rufnummernplan
 - Rollout während vorlesungsfreier Zeit

2. Praktischer Verlauf im 1. Bauabschnitt

Probleme

- 1. Dynamische Struktur der Hochschule
- 2. Änderung Lizenzmodel
- 3. Rollout Haus Z I -> teilweise im 1. BA

Lösungsansätze

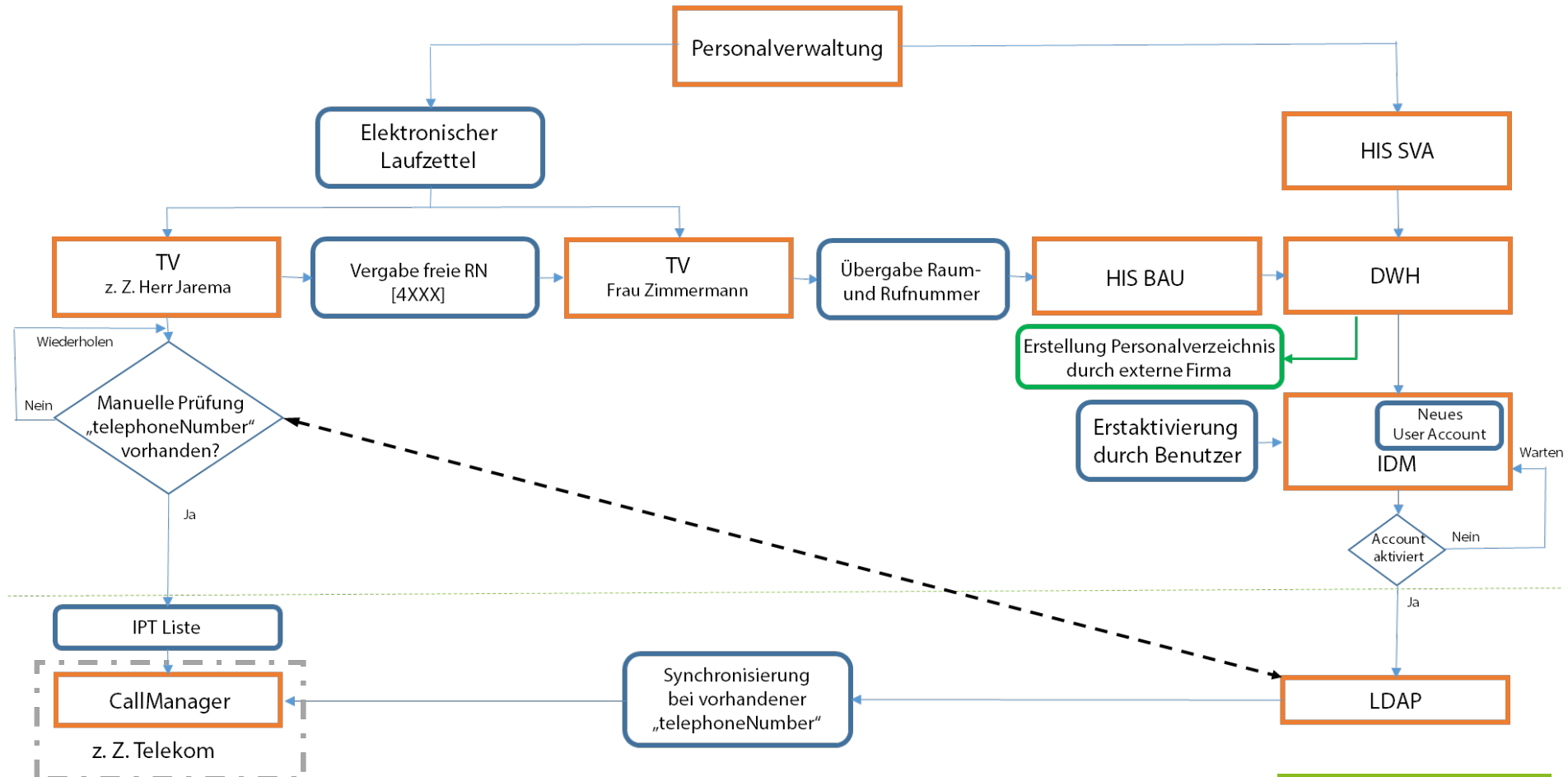
- Aktualisierung Rufnummernplan
- Anpassung Abfrageliste
- Rollout mit kontinuierlicher Anpassung
 - Einrichten Service-Adresse
 - Auftragsformulare
 - Verwenden sämtlicher Kommunikationskanäle

3. Erster Bauabschnitt in Zahlen

- 700 Endgeräte (500 in der 1. Phase des 1. BA)
- 400 Änderungen (mit unterschiedlicher Komplexität)
- 200 Geschlossene Tickets
- 25 Offene Tickets

4. Komplexität am Beispiel eines Verfahrens

Konfigurationsprozess Telefon für neue Mitarbeiter



5. Aktuelle Schwerpunkte und geplante Aufgaben

- Problem: Zusammenarbeit beider TK-Systeme
- Problem: Faxbetrieb
- Detaillierte Planung 2. BA (ca. 300 Endpunkte)
- Vorbereitung Strukturnummernliste



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Fragen, Probleme, Anregungen

jederzeit an die Servicemailbox:

voip-service@hszg.de

weitere Informationen

auf dem VoIP-Portal:

<http://www.hszg.de/voip>